

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 10.

Sonnabend, 13. Januar

1912.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 18, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingehängt) 100 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Nachdem Bourgeois und Delcaix die Kabinettsbildung abgelehnt haben, hat sich Präsident Fallières mit dem gleichen Ansuchen an Poincaré gewandt, dessen Antwort noch aussteht.

Nach einer Mitteilung der türkischen Botschaft in Berlin hat am 6. Januar ein italienisches Regiment bei einem Ausfall aus Goms 180 Mann verloren.

Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, ist eine Expedition tüchtig er Truppen von der arabischen Küste des Roten Meeres in et Ägypten nach der Cyrenaika geplant.

Am 7. Januar hat vor Anjida im Roten Meere ein Kampf zwischen drei italienischen Torpedobootszerstörern und sieben türkischen Kanonenbooten sowie einer armerikanischen Jagt stattgefunden, bei dem die Kanonenboote zerstört und die Jagt weggenommen wurde.

Nach einer Meldung aus Peking haben die Mandschingprinz den Thron erkrant, sich unverzüglich nach Seoul zurückzuziehen.

Amthlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem bisherigen Stadtverordnetenvorsteher Leinwandfabrikanten Donath in Neustadt i. S. das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer an der XII. Bürgerschule in Dresden Ernst Adolf Fischer anlässlich seines Abtrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben geruht, a) zu verleihen: die Krone zum Ehrenkreuz dem Obermusikmeister Kurts, Stadtkomponist des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77;

b) die Erlaubnis zur Anlegung nichtsächsischer Orden zu erteilen: des Königl. Preussischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse dem Rittm. der Ref. Freischi des 1. Man.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“, dem Oberstabsarzt Dr. Fehold, Regts.-Arzt des 3. Man.-Regts. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen.“

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Oberbuchhalter bei der Staatsschuldenverwaltung Rechnungsrat Israel das ihm von Se. Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichs-Ordens annehme und trage.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. 29. Dec. v. Hinüber, Rittm. im Garde-Regt., bis 31. März 1912 ohne Gehalt beurlaubt. — 2. Jan. Die charakterl. Fähnriche: Beck im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Wenzel im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, — zu Fähnriche ernannt.

Beamte der Militärverwaltung. 8. Jan. Dr. Bothe, bisher. Intendanturamt und Vorstand der Intendantur der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, nach erfolgtem Ausscheiden aus dieser Truppe mit dem 27. d. M. und je nem früheren Dienstalter als Militär-Intendanturamt in der sächsischen Heeresverwaltung wieder angestellt und der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps überwiesen. — 12. Jan. Barges, Korpsstabsapotheker des XII. (1. R. S.) Armeekorps, der Charakter als Oberstabsapotheker und der Rang in Klasse IV, Gruppe 14 der Hofrangordnung, den Ober-Militär-Intendantursekretären: Repler, bei der Intendantur des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Barth bei der Intendantur des XII. (1. R. S.) Armeekorps, — der Charakter als Rechnungsrat, — verliehen.

Die Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Allianz“ in Berlin hat als Hauptbevollmächtigten für die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Paul Ul. ich mit dem Wohnsitz in Chemnitz, Pelkenstraße 18, bestellt.

Dresden, am 10. Januar 1912.

Ministerium des Innern.

Die Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Wilhelma“ in Magdeburg hat als Stellvertreter des Hauptbevollmächtigten für den Bezirk der Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Dresden gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Georg Sobieraj mit dem Wohnsitz in Leipzig bestellt.

Dresden, am 10. Januar 1912. 2 III K
Ministerium des Innern. 359

Im Medizinalpersonal sind im 4. Vierteljahr 1911 folgende Veränderungen vorgekommen:

1. Ärzte.

- Berzogen sind
- Dr. Reigner, Wih. Ludw. Paul, von Zannenberg nach Geyer,
 - Dr. Beulich, Clemens Bruno, von Wästenbrand nach Gräna,
 - Diege, Otto, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz zum Militär,
 - Dr. Krosch, Gustav, Hilfsarzt am path.-hyg. Institut Chemnitz nach Dresden,
 - Koch, Karl, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz nach Lichtenstein,
 - Dr. Peters, Heimr. Frz. Adalbert, Anstaltsarzt am v. Zimmermannschen Sanat. in Chemnitz nach Effenach,
 - Dr. Häfeler, Emil, Sanit.-Rt., Direktor der Nervenheilanst. Chemnitz nach Friedrichshafen,
 - Dr. Kuschel, Rich. Ost. Siegr., Stadtarzt u. stellw. Stadtbez.-Arzt in Chemnitz nach Stettin,
 - Dr. Albert, Joh. Ferd. Josef, von Marienberg nach Leipzig.

Niedergelassen haben sich

- Dr. Spannaus, Karl, in Wästenbrand,
- Dr. Eicher, Karl August, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz,
- Dr. Schemm, Wilhelm, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz,
- Dr. Krieg, Hermann, als Assit.-Arzt am Luisenhaus Chemnitz,
- Dr. v. Harff, Woldegar, in Chemnitz,
- Dr. Rautmann, Hermann, als Assit.-Arzt am path.-hyg. Institut Chemnitz,
- Dr. Funke, Theodor, als Assit.-Arzt am v. Zimmermannschen Sanat. Chemnitz,
- Dehn, Otto, als Zahnarzt-Assit. bei Dr. Lobed in Chemnitz,
- Dr. Hannemüller, Karl Otto Aug., bisher Assit.-Arzt bei Dr. Sporleder in Chemnitz, als Spezialarzt für Chirurgie in Chemnitz,
- Dr. Groß, Otto, in Marienberg.

Angestellt wurde

- Hierbaum, Johannes, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus in Chemnitz,
- Dr. Spannaus, Karl, in Wästenbrand als Schul- und Armenarzt daselbst,
- Dr. Krosch, Wih., in Zschopau als Zahnarzt daselbst,
- Dr. Groß, Otto, in Marienberg als Gerichtsass.-Arzt beim K.-Ger. Marienberg.

2. Apotheker.

Übertragen wurde die neue Apotheke in Gränaheimchen dem Apotheker Johann Conrad Krepischmar.

Chemnitz, den 11. Januar 1912. 5 VII

Die Königliche Kreishauptmannschaft.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 13. Januar. Heute fand eine königliche Jagd auf Lohgelder Revier statt.
Se. Majestät der König wird um 7 Uhr das Diner bei dem Großbritannischen Minister-Residenten Hr. Grant zufr einnehmen.

Dresden, 13. Januar. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg wird heute abend 1/9 Uhr dem vom Sächsischen Heimatsklub im Künstlerhause veranstalteten Vortrage des Hrn. Prof. Dr. Brud über „Sächsische Schlösser und Burgen“ beiwohnen.

Deutsches Reich.

Bundesrat.

In der am 11. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde zu den Beschlüssen des Reichstags zum Handels- und Schiffsahrtsvertrage mit Japan und zu verschiedenen Petitionen Stellung genommen. Über die Vorlage, betreffend Zollverwaltungsstellen für Oldenburg, fahte die Verwaltungskostenetat für Oldenburg, fahte die Verammlung Beschluß. Dem Schützenverein in Oldenburg wurde die Rechtsfähigkeit verliehen. Demnach wurde über verschiedene Eingaben, betreffend Erlass oder Erstattung von Böllen und Abgaben sowie wegen Befreiung von Vorschriften der Prüfungsordnung für Ärzte, Beschluß gefaht.

Eine Fahrt auf der Kameruner Nordbahn

Beschreibt in der „Deutschen Kolonialzeitung“ Prof. Thorbecke, der Leiter der Kameruner Forschungs Expedition der Deutschen Kolonialgesellschaft:

Gegenüber von Duala, in Bonaberi beginnt die Nordbahn die seit April vorigen Jahres in vollem Betrieb ist. Beide Güterhalten, Rangiergleise, ein Bahnhofgebäude für den Personenverkehr, Wohnhäuser der Beamten, daneben ein eigenes Dampfagerwerk der Bahn, das nur Kamerunholz verarbeitet, sind aus der ehemaligen Mangroveenwildnis emporgewachsen.

Täglich geht ein Zug ins Innere, täglich trifft einer an der Küste ein, doch nur jeden zweiten Tag wird die ganze Strecke bis Konglamba befahren. Der Vorkurs geht nur bis Nkomba, etwa 90 km landeinwärts. Die Bahn führt drei Wagenklassen: die erste nur für Europäer, die zweite für jedermann, die dritte nur für Farbige. Diese sehr vernünftige Scheidung wird streng eingehalten und hat sich sehr bewährt. Die Lokomotive wird von einem Europäer geführt, das ganze übrige Zugpersonal ist schwarz; der hollische Zugführer, ein Togomann, fordert einen auf jeder Station am Ende der noch nicht zu vermeidenden längeren Aufenthalte mit „Bitte einsteigen“ zum Weiterfahren auf. Auch die Postbeamten und die Stationsvorsteher der kleineren Stationen sind Kamer, meist Togoleute; es werden aber nur solche angestellt, die deutsch sprechen und schreiben.

Die Bahn durchfährt zuerst den Mangroveengürtel der Küste, der mit den oft fast verpumpten Krecks an die technische Bauleitung große Anforderungen stellt; dann durchquert sie in mehrländiger Fahrt den gewaltigen Tiefenwald, dessen Riesenkämme häufig mit Dynamit gesprengt werden mußten; nur ganz allmählich steigt sie im Wald empor. Auf den Waldstationen entwickelt sich buntes Leben, der Zug wird von Haltpunkt zu Haltpunkt und auch schon auf längere Strecken von den Eingeborenen gern benutzt, mehrere Wagen dritter Klasse sind stets voll besetzt, und jedesmal wiederholt sich daselbe Geheire und Gaudeln um alle möglichen Landesprodukte, die meist von Weibern zum Verkauf an die schwarzen Reisenden zum Zug gebracht werden.

Erst nach dem hundertsten Kilometer beginnt der Steilanstieg auf das Nkanguba-Hochland, das in mehreren, glänzend angelegten Serpentin in langsamer Fahrt allmählich erklimmen wird. Der Urwald lichtet sich, die Baumriesen treten mehr und mehr zurück. Etwas von der Höhe von 700 m an fährt der Zug durch eine Parklandschaft, in der Alpalmen, Bananen und andere Bäume einzeln oder in Gruppen hohen Grades stehen. Als und zu überqueren die Bahn keine, vom Wasser eingeriffene Schluchten, die wieder dichter Wald erfüllt.

In 850 m Höhe wird der Endpunkt erreicht, in Konglamba, nicht, wie beabsichtigt, in dem noch etwa 11 km entfernten Bore. der steile Aufstieg hat zu weiterem Ausholten der Serpentinengestaltungen und die bewilligten 160 km schon hier erreicht lassen. Aber die Bahn muß unbedingt weitergeführt werden, wenn sie nicht ein Torjo bleiben soll.

Ausland.

Der italienisch-türkische Krieg.

Berlin, 12. Januar. Die türkische Botschaft teilt folgendes aus Tripolis eingegangenes Telegramm mit: Am 6. Januar versuchte ein italienisches Regiment einen Ausfall aus Goms. Es mußte sich jedoch wieder dorthin zurückziehen, wobei es 30 Tote und viele Munition auf dem Platze ließ. Die Nachhut der Italiener in Stärke von 150 Mann wurde gänzlich aufgerieben. Auf unserer Seite sind ein Offizier und 17 Mann gefallen sowie 37 Mann verwundet.

Tripolis, 11. Januar. (Meldung der Agenzia Stefani.) Aus Tripolis, Tadjura und Angara liegt nichts Neues vor. Durch Streifzüge der Kavallerie und Rundschaffer wurde festgestellt, daß die Stellungen des Feindes unverändert sind. Wie es scheint, sind etwa 100 Rebellen in der Nähe von Tibibennur konzentriert